

Medienquelle	Print	Autor	Sarah Stieranka	AÄW	2.694,88
Auflage	12.373	Verbreitung	12.376	Seitenstart	9
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



# Mit digitaler Geldbörse zahlen

**INNOVATION** Anstelle von EC-Karten und Co. kann man mittlerweile mit dem Handy bezahlen – seit Ende Juli auch bei der **Sparkasse** Kulmbach-Kronach. Die VR-Bank Oberfranken Mitte will nachziehen. Wir erklären, wie's funktioniert.

VON UNSEREN REDAKTIONSMITGLIEDERN  
**CHRISTOPH WIEDEMANN, SARAH STIERANKA UND KATRIN GEYER**

**Kulmbach** – Was macht denn der da vorne an der Kasse mit dem Handy am EC-Lesegerät? Ganz einfach: Er bezahlt. Das könnte künftig häufiger zu sehen sein, denn nicht nur Google, sondern auch die Sparkassen bringen mobile Bezahlsysteme auf den Markt.

Mobile Bezahlsysteme. Das heißt, mit dem Smartphone die Einkäufe bezahlen. Dazu lädt man sich zuerst eine App herunter – beispielsweise Google Pay. Kreditkarten oder EC-Karten in dieser App speichern: Schon kann das bargeldlose Bezahlen starten. Und das ist auch im Landkreis Kulmbach möglich.

## Vor allem Jüngere

Das NFC-System zeigt an, ob das mobile Bezahlen möglich ist. An den Kartenlesern oder der Eingangstüre ist ein Zeichen angebracht. Es sieht aus wie das WLAN Zeichen – nur nach rechts gekippt.

Auch im Landkreis Kulmbach kann man in vielen Geschäften oder Gaststätten schon „mobil“ bezahlen. Der ganz große Trend ist es hier freilich noch nicht.

Im Edeka-Markt Seidl beispielsweise haben Kunden die

Möglichkeit, ihre Einkäufe per App zu bezahlen. Und sie nehmen das Angebot durchaus an. „Aber es sind vor allem die jüngeren Leute“, erfahren wir dort. Noch nicht so viele. „Aber es werden immer mehr.“

In der Buchhandlung Friedrich hingegen ist das mobile Bezahlen noch kein Thema. „Die Kunden fragen auch noch nicht danach“, sagt Inhaberin Christine Friedlein. Bezahlt wird bar, mit EC-Karte oder Kreditkarte. „Aber ich bin prinzipiell offen“, betont die Chefin. „Irgendwann wird das sicher auch kommen.“

Was das mobile Bezahlen derzeit noch ein wenig umständlich macht: Google Pay ist zwar seit Ende Juni in Deutschland verfügbar. Allerdings nur für Handys mit einem Android-Betriebssystem – das sind quasi alle Handys außer iPhones. Aber es sind kaum deutsche Banken beteiligt – lediglich die Banken Commerzbank, comdirect, N26 und Wirecard.

Dieses mobile Zahlungssystem ist also nur nutzbar, wenn

man eine Kreditkarte bei einer dieser

Banken hat.

Andere Banken bringen ihre eigene App heraus, wie beispielsweise die **Sparkasse**. Seit Ende Juli können Kunden der **Sparkasse** Kulmbach-Kronach ihre Rechnungen „smart“ begleichen.

„NFC-fähige Smartphones werden damit zu einer digitalen Geldbörse“, so Pressesprecher Markus Lieb.

Wer die neue App nutzen will, muss bereits am Online-Banking teilnehmen, über ein Girokonto verfügen und volljährig sein. Technische Voraussetzung ist ein Smartphone mit dem Be-

wird die Gruppe sich diesem System anschließen“, sagt Sprecherin Ina Chilla. „Wann die App dann vor Ort eingeführt wird, entscheidet jede Bank individuell.“

In Kulmbach und Kronach wird das Anfang nächsten Jahres der Fall sein.“

triebssystem Android 5.0 oder höher. Apple-Geräte wie beispielsweise iPhones sind nicht geeignet.

Auch Kunden der VR-Bank Oberfranken-Mitte können demnächst eine solche App nutzen. „Im Laufe dieses Monats

# Mit digitaler Geldbörse zahlen

**INNOVATION** Anstelle von EC-Karten und Co. kann man mittlerweile mit dem Handy bezahlen – seit Ende Juli auch bei der **Sparkasse** Kulmbach-Kronach. Die VR-Bank Oberfranken Mitte will nachziehen. Wir erklären, wie's funktioniert.

Foto: Mastercard/Mastercard Deutschland/obis



triebene... wird die Gruppe sich diesem

lie F